

ÜBER UNSERE WANDERSCHEUNE

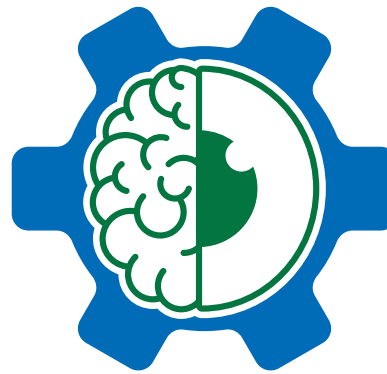
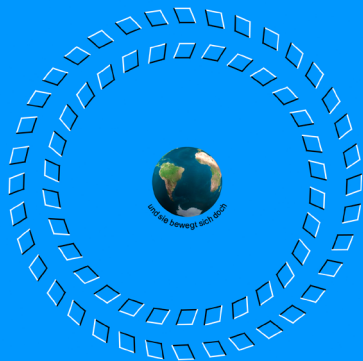
Die sogenannte Wanderscheune ist eine Sammlung von Bildern mit Erklärungen und Objekten aus Lingelbachs Scheune.

Sie eignet sich für Jubiläen und aufmerksamkeitsstarke Öffentlichkeitsarbeit - vor allem für Augenoptiker.

Im Mittelpunkt der hervorragend dokumentierten Ausstellung steht das Sehen, das durch verschiedene Optische Phänomene scheinbar getäuscht und auf die falsche Fährte gelockt wird.

WAS SEHEN SIE?

Der Besucher der Ausstellung erhält einen komprimierten Überblick über die unterschiedlichen Arten Optischer Phänomene, ihre Geschichte und ihren Hintergrund.



AUGEHIRN

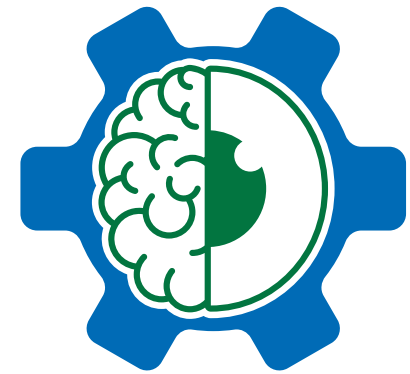
Wenn Sie Interesse an der Wanderscheune haben, setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Egal ob kleines Fachgeschäft, Aula der lokalen Schule oder Rathausfoyer. Wir finden (fast) immer eine Lösung.

Lingelbachs Scheune
Leinroden Untere Gasse 17
73453 Abtsgmünd
bernd@leinroden.de
+49 7366 9233 23

oder

Lingelbachs Scheune -
Optische Phänomene e.V.
per Adresse IPRO GmbH
Martin Himmelsbach
Steinbeisstrasse 6
71229 Leonberg
m.himmelsbach@ipro.de
+49 7152 9333 0

www.die-scheune.info/



AUGEHIRN

WANDERSCHEUNE

SIE KÖNNEN MICH MIETEN!



GESCHÄFTLICHE INFORMATIONEN

Auge und Gehirn auf Abwegen

AUSSTELLUNG ÜBER SO MANCHE OPTISCHE TÄUSCHUNG



Foto: Karin Rebstock

Das Leonberger Traditionsunternehmen Optik Fassel begeht dieser Tage sein 50-jähriges Jubiläum. Zusammen mit Prof. Dr. Bernd Lingelbach und IPRO-Geschäftsführer Martin Himmelsbach hat Inhaberin Sabine Frederking ihre Idee von einer Ausstellung im Leonberger Rathaus verwirklicht. Ausgestellt werden Lingelbachs Exponate zum Thema „optische Phänomene“, die einen faszinierenden Blick auf das eigene Sehempfinden werfen.

Das Grußwort der Stadtverwaltung für die Vernissage übernahm Leonbergs Oberbürgermeister Martin Cohn. „Wir sind stolz, ein solches Traditionsunternehmen in Leonberg zu haben“, sagte er. Daher musste er nicht lange zögern, als Sabine Frederking wegen der Ausstellung in seinem Rathaus nachfragte. „Die Ausstellung verdeutlicht, wie stark ihr Ziel ist: Nämlich erster Ansprechpartner in der Region für das Sehen zu sein.“ Er selbst kann mit 55 Jahren zwar noch auf eine Brille verzichten. Doch Bernd Lingelbach nahm ihm später die Illusion: „Herr Cohn ist 55 – das kommt schon noch.“ Cohn betonte, wie sehr sich der Beruf des Optikers gewandelt habe. „Heute geht

es mehr um Individualberatung“, so der OB. „Mode und Gesundheit – diese Thematiken gehören zusammen.“ Lingelbach führte in die Welt des Sehens und der optischen Phänomene ein und erläuterte seine Exponate, die sonst in der vollgepackten „Lingelbachs Scheune“ in Leinroden bei Aalen zu bestaunen sind. Dadurch, dass Sabine Frederking bei Bernd Lingelbach ihre Diplomarbeit gemacht hatte, schließt sich ein Kreis. Insbesondere ging er auf die Übermittlung der Bilder zwischen Auge und Gehirn ein, die erst für die Optik sorgt, wie wir sie erleben. „Wahrnehmung lässt sich nicht immer mit der Wahrheit verbinden“, erläuterte er. „Unser Auge ist wie eine Kamera – man bekommt ein flaches Bild. Erst durch das Gehirn wird es räumlich interpretiert.“

»WAHRNEHMUNG LÄSST SICH NICHT IMMER MIT DER WAHRHEIT VERBINDEN.«

Prof. Dr. Bernd Lingelbach

Auch auf das von Johannes Kepler entwickelte unendliche aperiodische Muster geht Lingelbach ein. Ein wichtiger Beitrag, der lange unentdeckt blieb, wie er ergänzte.

„Meine Eltern haben 1971 ihren Traum verwirklicht“, ist Tochter Sabine Frederking stolz. „Es war deine beste Entscheidung, diese Firma zu gründen“, rief sie im Rahmen der Vernissage ihrer anwesenden Mutter Karin Fassel zu.

Prof. Dr. Bernd Lingelbach und Sabine Frederking beim gemeinsamen Rundgang der Ausstellung

Sabine Frederking ging in ihrer Ansprache auf die enge Zusammenarbeit mit der Leonberger Softwarefirma IPRO ein, mit der Optik Fassel bereits seit den 1980er-Jahren zusammenarbeitet. „Wir waren eine der ersten, die auf EDV umgestellt haben“, so Frederking. Sogar der alte Vertrag aus den 1980er-Jahren ist bis heute in den Unterlagen abgelegt. Über die Resonanz der Vernissage, die am 11. Oktober abgehalten wurde, war Frederking schlicht überwältigt. „Ich sehe viele Menschen, die Optik Fassel und mein eigenes Leben geprägt haben. Wir wollen mit dieser Ausstellung zeigen, wie komplex das Sehen ist.“ Mutter und Firmengründerin Karin Fassel war ebenfalls zugegen – und feierte an diesem Tag sogar ihren Geburtstag, also ein doppelter Grund zu Freude.

Die Ausstellung „AUGEHIRN“ ist noch bis einschließlich 4. November 2021 im Leonberger Rathaus zu bestaunen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Mittwoch 8:30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; donnerstags 8:30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr; freitags 8:30 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei und unter Einhaltung der aktuellen 3G-Regelung möglich. Matthias Haug